

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

NETSTAL

Raucherin kommt von Strasse ab

Am Freitag ist es auf der Landstrasse zwischen Netstal und Näfels um circa 22.30 Uhr zu einem Unfall gekommen. Laut der Polizeimeldung vom Samstag fuhr dort eine 21-jährige Lenkerin mit ihrem Auto Richtung Näfels. Während der Fahrt fiel ihr eine brennende Zigarette in den Fussraum. Beim Versuch, die Zigarette aufzuheben, geriet die Frau mit nach unten gewandten Blick mit ihrem Auto von der Strasse ab. Es kam in der angrenzenden Wiese zum Stehen. Verletzt wurde niemand, am Fahrzeug und auf der Strasse entstand aber Sachschaden. (kapo)



Bild: Kantonspolizei Glarus

IMPRESSUM

südostschweiz
Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion Reto Furter (Leiter Chefredaktion), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung); Mitglieder der Chefredaktion: Daniel Sager (Leiter TV), Jürgen Törkott (Leiter Radio), Astrid Tschullik (Leiterin Digital)

Redaktionsleitung Sebastian Dürst

Kundenservice/Abo Somedia, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda
Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 66 466 Exemplare, davon verkaufte Auflage 63 906 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2021)

Reichweite 153 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basic 2021-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Obere Allmeind 2, 8755 Ennenda, Telefon 065 645 28 28,

Fax 065 640 64 40 E-Mail: Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch;

leserreporter@suedostschweiz.ch; meinergemeinde-gl@suedostschweiz.ch

© Somedia

WIR HATTEN GEFRAGT

Ski und Snowboard. Fahren Sie ab und zu abseits der Piste?

83%
Nein

17%
Ja

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 1344

FRAGE DES TAGES

Ist Queen Elizabeth II. Ihrer Meinung nach eine gute Königin?

Stimmen Sie online ab: suedostschweiz.ch



Grosser Rennsportfan: OK-Vizepräsident Franz Leupi freut sich, das Kerenzerbergrennen im Juni durchführen zu können.

Bild Luca Feurer/TV Südostschweiz

«Absolutes Highlight wird das Auto von Rennfahrerlegende Jo Siffert sein»

Motorsportlern und Oldtimerfans soll wieder ein spezielles Kerenzerbergrennen geboten werden. Dies, nachdem es zwei Mal verschoben werden musste. Der Vizepräsident des Organisationskomitees (OK), Franz Leupi, blickt voller Vorfriede auf die lang ersehnte dritte Ausgabe des Revivals.

von Luca Feurer und Marco Lüthi

Am Wochenende vom 17. bis 19. Juni nimmt das Warten ein Ende: Nach zwei Absagen wegen Corona haben die Organisatoren den Startschuss für eine weitere Ausgabe des Kerenzerbergrennens gegeben. Die Vorfriede ist dementsprechend gross bei Szenekenner und OK-Vizepräsident Franz Leupi.

Herr Leupi, nach zweimaliger Absage können Sie und Ihre OK-Kollegen endlich durchstarten. Was wird dem Publikum am Kerenzerbergrennen im Juni alles geboten?

FRANZ LEUPI: Das Kerenzerbergrennen 2022 soll so stattfinden, wie man es seit dem ersten Revival von 2015 kennt. Besonders freut uns dieses Mal das grosse Teilnehmerfeld mit sehr vielen Fahrzeugen. Wiederum wird es Zuschauerräume an der Rennstrecke und ein Fahrerlager mit einem Festzelt geben. Dem Publikum wird also wiederum viel geboten – wir hatten schliesslich auch sehr viel Zeit dafür (lacht).

Kann man beim Programm also wieder mit viel Speziellen rechnen?

Ja, definitiv. Beispielsweise Fredy Lienhard im Ferrari 333 SP von 1995, den viele Motorsportfans kennen, oder der Formel-2-Brabham, mit dem Xavier Perrot 1969 am Kerenzerberg fuhr. Ein absolutes Highlight in diesem Jahr wird der Formel-1-Wagen sein, in welchem die Schweizer Rennfahrerlegende Jo Siffert den Grossen Preis von Monaco bestritt. Gleichzeitig

«Die Gelegenheit, als Beifahrerin oder Beifahrer in einem Rennauto zu sitzen, bietet sich sonst nur selten. Ein solches Erlebnis vergisst man nicht so schnell.»

ist es eine Premiere. Seit den 1970er-Jahren war der March F1 nie mehr auf der Strasse zu sehen. Nun ist er komplett restauriert.

Wie sie schon angetönt haben, sind die Startplätze beim diesjährigen Revival bereits alle belegt.

Das Startfeld ist mehr als voll belegt. Wir hatten mehr Anmeldungen als freie Plätze. In erster Linie sind jene Fahrer gesetzt, die sich in den letzten zwei Jahren schon einmal angemeldet haben. Darunter gab es aber einige, die inzwischen ihre Rennautos verkauft haben oder leider verstorben sind. So konnten wir zusätzliche Startplätze anbieten. Gesamthaft werden 220 Autos und 50 Motorräder teilnehmen.

Was steht im Vordergrund – die Nostalgie oder der Sport?

Wir sehen das Kerenzerbergrennen vor allem als fahrendes Museum. Jeder fährt für sich. Eine Zeitmessung gibt es nicht, somit sind bei uns alle Gewinner. Den Motorsportfans geht es vor allem darum, dass sie die Autos wieder einmal auf der Strassen und nicht nur im Museum sehen können. Hinzukommt, dass viel Rennautos in Privatbesitz sind, die man womöglich nur am Kerenzer zu sehen bekommt.

Es wird auch sogenannte «Renntaxis» geben. Was muss man sich unter diesem Begriff genau vorstellen?

Das sind sechs Rennautos, darunter auch das eine oder andere für die Strasse, mit erfahrenen Piloten mit Rennfahrerlicenzen am Steuer. Eine

solche Fahrt den Kerenberg hinauf können Interessierte bei uns buchen. Die Gelegenheit, als Beifahrerin oder Beifahrer in einem Rennauto zu sitzen, bietet sich sonst nur selten. Ein solches Erlebnis vergisst man nicht so schnell.

Wie gross ist die Vorfriede im Organisationskomitee nach zwei Jahren des Wartens?

Die ist auf jeden Fall gross. Für das OK war es schwer, das Rennen zwei Mal absagen zu müssen. Es war ja nicht so, dass wir in der Zwischenzeit nichts gemacht hätten. Vieles ist bereit, muss allerdings neu organisiert werden. Nach so langer Zeit ist wohl viel mehr ein Thema, wie die Leute die Motivation finden, um wieder zu sagen: «Jetzt starten wir durch!» Man muss schon sehen, hinter einem solchen Anlass steht sehr viel Arbeit. Doch in unserem OK war keine Motivationspritze notwendig. Wir leben nun mal für das Kerenzerbergrennen. Alle sind froh, dass es vorwärtsgeht und das Rennen in diesem Jahr endlich durchgeführt werden kann.

Bezüglich der Corona-Auflagen sieht es aktuell gut aus für eine Durchführung im Juni. Was uns die Pandemie bisher aber gezeigt hat: dass sich dies schnell wieder ändern kann. Gibt es einen Plan B für das Kerenzerbergrennen 2022?

Das OK ist felsenfest davon überzeugt, dass das Kerenzerbergrennen im Juni stattfinden wird. Wir werden es durchziehen, unter welchen Umständen auch immer. Der Plan B kann beispielsweise eine 3-G-Regelung sein.